



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

An die
Oberbürgermeisterinnen und
Oberbürgermeister
der kreisfreien Städte und
großen kreisangehörigen Städte

und

an die
Bürgermeisterinnen und Bürgermeister
der Verbandsgemeinden und
verbandsfreien Gemeinden

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdi.rlp.de
www.mdi.rlp.de

29. November 2019

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
1134#2018/0002-0301		Robert Freisberg	06131 16-3177
382		Robert.Freisberg@mdi.rlp.de	06131 16-17 3177
Bitte immer angeben!			

Ausschreibung der 2. Förderphase des Projekts KuLaDig-RLP (Kalenderjahr 2020)

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

mit dem Start des Modellvorhabens „Digitale Erfassung und Präsentation von Kulturlandschaften in Rheinland-Pfalz“ im Jahr 2019 konnten zehn Kommunen in Rheinland-Pfalz mit Unterstützung der Universität Koblenz-Landau und der SGD Süd ihre Kulturlandschaftselemente in ein digitales Kataster einbringen. Was sich sehr wissenschaftlich anhört ist die beste Methode, das kulturelle Erbe vor der Haustür für die Zukunft digital zu sichern und für die eigene Entwicklung z.B. im Kulturtourismus zu nutzen.

Auch für das Jahr 2020 können sich wieder zehn Kommunen für das Modellvorhaben bewerben. Gerade auch für Ortsgemeinden, Ortsteile oder Quartiere ist dieses Projekt ein guter Weg, sich der eigenen Stärken bewusst zu werden. Näheres entnehmen Sie bitte dem beigefügten Anhang.

1/6

Kernarbeitszeiten
09.00-12.00 Uhr
14.00-15.00 Uhr
Freitag 09.00-12.00 Uhr

Verkehrsanbindung
ab Mainz Hauptbahnhof
Straßenbahnlinien
Richtung Hechtsheim 50,52,53

Parkmöglichkeiten
Parkhaus Schillerplatz,
für behinderte Menschen
Hofeinfahrt Mdl, Am Acker





Ich darf die Damen und Herren Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Verbandsgemeinden bitten sicherzustellen, dass eine Kopie dieses Schreibens an die Ortsgemeinden weitergeleitet wird.

Für Rückfragen stehen Ihnen Herr Prof. Dr. Klemm und Herr Weber (kuladigrp@uni-koblenz.de) an der Universität Koblenz-Landau gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez. Ruth Marx

>>Dieses Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig<<

Anlage

Ausschreibung der 2. Förderphase des Projekts KuLaDig-RLP (Kalenderjahr 2020)

Machen Sie Ihr kulturelles Erbe (digital) sichtbar, erlebbar, nutzbar!

Kurzbeschreibung des Projekts „Digitale Erfassung und Präsentation von Kulturlandschaften in Rheinland-Pfalz (KuLaDig-RLP)“

Jede Kommune hat ihr spezielles kulturelles Erbe, das lokale Identität stiftet. Ziel des seit 2019 vom rheinland-pfälzischen Innenministerium finanzierten und federführend vom Institut für Kulturwissenschaft der Universität Koblenz-Landau durchgeführten Forschungs-, Modell- und Förderprojekts „Digitale Erfassung und Präsentation von Kulturlandschaften in Rheinland-Pfalz“ ist es, die kulturelle Vielfalt in Rheinland-Pfalz systematisch zu erfassen. Ausgewählte Objekte werden digital wie multimedial aufbereitet, damit verbundene Geschichten werden sichtbar und im Alltag vielseitig nutzbar gemacht, für Einheimische wie Außenstehende. Technische Basis ist das seit 2002 vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) betriebene Informationsportal „KuLaDig - Kultur.Landschaft.Digital“ (www.kuladig.de).

KuLaDig-RLP fördert durch Diskussionen und Projekte vor Ort gezielt eine Kommunalentwicklung „von unten“: Welche Objekte des kulturellen Erbes sind uns als Kommune wichtig? Vielleicht die Burg, die Kirche, die Mühle, das Flurkreuz, der Fluss, die Weinberge? Was stiftet vor Ort Identität und stellt Bezugspunkte für Anekdoten, Bräuche und die Regionalgeschichte dar? Welches Leitthema verbindet diese Objekte? Für welche Zwecke und in welchem Format (etwa als Rundwanderweg, Bildungsangebot oder Spiel) wollen wir die Objekte unseres kulturellen Erbes öffentlichkeitswirksam und kreativ in Wert setzen? Ausgangspunkt ist ein modernes Heimats- und Identitätskonzept für Alteingesessene wie Zugezogene: Mithilfe sinnstiftender Orte und Texte können Tradition und Wissen erkannt, erfasst, bewahrt und erlebbar gemacht werden, um gemeinsam die Zukunft im Ort zu gestalten. Ziel des Projekts ist auch, zusammen mit den beteiligten Kommunen Modelle für die Digitalisierung des kulturellen Erbes für ganz Rheinland-Pfalz zu entwickeln.

Was müssen die Kommunen leisten?

Das Wissen um den eigenen kulturellen Reichtum liegt in den Kommunen selbst. Dort bildet sich deshalb ein Projektteam, das alle engagierten und fachkundigen Personen der Kommune einbindet. Idealerweise besteht ein solches Projektteam sowohl aus Vertretern der Kommunalverwaltung als auch der lokalen Touristik. Am wichtigsten ist jedoch, die örtlichen Wissensträger (z.B. Museumsleiter, Ortschronisten, Angehörige des Heimatvereins) für das Projekt zu gewinnen. Sie kennen die kleinen Schätze, verfügen über die entsprechenden Quellen, Kenntnisse und Netzwerke. Innerhalb des Projektteams werden verbindliche Ansprechpartner und Zuständigkeiten klar benannt, um für die Dauer des Projekts eine kontinuierliche Kommunikation mit den Projektverantwortlichen der Universität Koblenz-Landau zu gewährleisten.

Das lokale Projektteam stellt in einem Konzept dar, welche Objekte der Kommune in KuLaDig erfasst werden sollen. Wichtig ist insbesondere, ein verbindendes Rahmenthema festzulegen, das alle Objekte umfasst und darüber hinaus das Besondere des eigenen kulturellen Erbes heraushebt. Dabei sollte auch festgelegt werden, wie sich die geplanten KuLaDig-Daten am besten für die Kommune verwerten und „auf die Straße“, sprich im Alltag an die Nutzer bringen lassen. Die Aufgabe der Ansprechpartner in der Kommune wird es sein, diesen Prozess in der Kommune kontinuierlich zu steuern sowie eine Ortsbegehung für die Projektverantwortlichen der Universität Koblenz-Landau zu organisieren, während der das erarbeitete Konzept vorgestellt und besprochen wird. Darüber hinaus werden die kommunalen Ansprechpartner in gemeinschaftlicher Arbeit mit Studierenden der Universität Koblenz-Landau die KuLaDig-Beiträge erarbeiten und medial anreichern (z.B. durch Fotos, Audios, Videos).

Was leistet das Projekt?

Die Projektverantwortlichen der Universität Koblenz-Landau unterstützen die Ansprechpartner in den Kommunen unentgeltlich und über die gesamte Dauer des Projekts durch ihre inhaltlichen und technischen Kompetenzen, u.a. bei der auf jede Kommune indivi-

duell abgestimmten Konzeptentwicklung, der Datenerhebung, der (multimedialen) Datenaufbereitung und der kontinuierlichen Projektsteuerung. Die Integration der Daten in das KuLaDig-Informationssystem erfolgt durch das Projektteam. Durch die langjährige Erfahrung mit KuLaDig und umfangreiche Kenntnisse des bestehenden Datenbestandes unterstützen die Projektverantwortlichen die kommunalen Projektteams in der inhaltlichen Impulsgebung und der wissenschaftlich fundierten Qualitätssicherung. Sie entwickeln Leitfäden und Best-Practice-Beispiele. Auch personell unterstützen die Projektverantwortlichen die Kommunen durch studentische Arbeitsgruppen (jeweils ca. drei Personen), die mit den kommunalen Ansprechpartnern gemeinschaftlich die Daten erheben, in Texten aufbereiten und multimedial ergänzen. Die gezielte Netzwerkbildung fördert auch den Austausch der ausgewählten Kommunen untereinander. Jede Projektkommune erhält zudem eine Anschubfinanzierung von ca. 1000 EUR, z.B. um die eigenen KuLaDig-Beiträge multimedial auszugestalten.

Modalitäten, Termine und FAQ

- **Adressat der Ausschreibung:** Diese Ausschreibung richtet sich an alle Kommunen in Rheinland-Pfalz (insbesondere auch im ländlichen Raum, bei Städten sind auch einzelne Stadtteile oder Quartiere angesprochen), die ihr kulturelles Erbe unterstützt vom Projekt im Informationssystem KuLaDig dokumentieren und präsentieren möchten.
- **Was KuLaDig ist:** KuLaDig - Kultur.Landschaft.Digital. (online verfügbar über www.kuladig.de), ist ein Fachinformationssystem über die historische Kulturlandschaft und deren Bestandteile. Die Inhalte dieses Informationssystems unterliegen einem Bestandsschutz bis mindestens 2050 und können problemlos aus der KuLaDig-Datenbank über technische Schnittstellen auf eigene Webauftritte oder in eigene Applikationen ausgespielt werden. Aufgrund einer Suchmaschinenoptimierung der Seite wird die Sichtbarkeit der Inhalte in der Öffentlichkeit erhöht. KuLaDig verzeichnet im Durchschnitt 65.000 Seitenbesuche im Monat (Stand Oktober 2019) und verfügt über Inhalte aus Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen und Schleswig-Holstein. Das Fachinformationssystem und sein Datenbestand werden stetig weiterentwickelt.



- **Ende der Bewerbungsfrist:** 15.01.2020
- **Format der Bewerbung:** Die Bewerbung (frei formuliert, maximal zwei Seiten Umfang) erfolgt schriftlich an das Projektteam (Anschrift s.u.).
- **Inhalte der Bewerbung:** Kurzvorstellung der Gemeinde, des Projektteams und der verantwortlichen Personen. In der Bewerbung sollten die einzelnen Objekte aus der Kommune, die in KuLaDig präsentiert werden sollen, kurz benannt und ein übergeordnetes Rahmenthema / Konzept skizziert werden. Auch das ange-dachte Verwertungskonzept sollte enthalten sein.
- **Termine für die Begehung:** Die Begehungen finden von Mitte März bis Mitte April 2020 in den Kommunen statt, die genauen Termine werden in Absprache mit den Ansprechpartnern aus den Kommunen festgelegt.
- **Projektdauer:** Kalenderjahr 2020
- **Ansprechpartner / weitere Informationen zur Ausschreibung/Bewerbung:** Prof. Dr. Michael Klemm (Projektleiter), Florian Weber, M.A. (Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt), Matthias Dreyer (Referatsleiter Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd).
- **Kontakt:** Universität Koblenz-Landau, Institut für Kulturwissenschaft, Projekt Ku-LaDig-RLP,
z.Hd. Prof. Dr. Michael Klemm, Universitätsstraße 1, 56070 Koblenz.
E-Mail (an das gesamte Projektteam): kuladigrp@uni-koblenz.de
Weitere Informationen zum Projekt:
<https://www.uni-koblenz-landau.de/de/koblenz/fb2/ik/forschung/kuladigrp>